

Grundschema: Rechtmäßigkeit eines belastenden Verwaltungsakts

I. Formelle Rechtmäßigkeitsanforderungen

1. Zuständigkeit der erlassenden Behörde
 - a) sachliche Zuständigkeit
 - b) instanzielle Zuständigkeit
 - c) örtliche Zuständigkeit (§ 3 VwVfG)
2. Beachtung von Formvorschriften (Grundsatz der Formfreiheit nach § 37 Abs. 2 VwVfG)
3. Einhaltung von Verfahrensvorschriften, insbesondere über
 - a) Anhörung Beteiligter (§ 28 VwVfG)
 - b) Begründung schriftlicher Verwaltungsakte (§ 39 VwVfG)
 - c) Bekanntgabe (§ 41 VwVfG; Verwaltungszustellungsgesetz)

II. Materielle Rechtmäßigkeitsanforderungen

1. Ermächtigungsgrundlage
2. ggf. richtiger Adressat
3. Inhaltliche Bestimmtheit (§ 37 Abs. 1 VwVfG)
4. Rechtliche und tatsächliche Möglichkeit (vgl. § 44 Abs. 2 Nr. 4 und 5 VwVfG)
5. Verhältnismäßigkeit (Geeignetheit, Erforderlichkeit, Angemessenheit)
6. bei Ermessensakten pflichtgemäße Ermessensausübung (§ 40 VwVfG)
7. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht, insbesondere mit Grundrechten und allgemeinen Verfassungsprinzipien (Art. 1 ff. und 20 GG)

